

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Dornberg	22.11.2018	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	27.11.2018	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	15.01.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)	
Ortsteilentwicklung Babenhausen/ Dornberg - Dokumentation der BürgerWerkstatt bzw. des BürgerForums am 28./29.05.2018 - Handlungsempfehlungen	
Betroffene Produktgruppe	
Generelle räumliche Planung – 11.09.01	
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen	
Keine	
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan	
Keine	
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)	
Bezirksvertretung Dornberg 06.04.2017, Drucksachen-Nr. 4607/2014-2020; Stadtentwicklungsausschuss 25.04.2017, Drucksachen-Nr. 4607/2014-2020; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz 09.05.2017, Drucksachen-Nr. 4607/2014-2020; Bezirksvertretung Dornberg 25.01.2018, Drucksachen-Nr. 6020/2014-2020; Stadtentwicklungsausschuss 30.01.2018, Drucksachen-Nr. 6020/2014-2020; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz 13.02.2018, Drucksachen-Nr. 6020/2014-2020	
Beschlussvorschlag:	
Die Bezirksvertretung Dornberg, der Stadtentwicklungsausschuss und der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nehmen die Dokumentation zu den Bürgerdialogen (BürgerWerkstatt am 28.05.2018 und BürgerForum am 29.05.2018) zur Kenntnis. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt: Die Verwaltung wird beauftragt <ul style="list-style-type: none"> • das Planverfahren auf Basis der Handlungsempfehlungen weiterzuführen • und den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern in Abstimmung mit der AG Stadtteilentwicklung der Bezirksvertretung Dornberg sowie der Bezirksvertretung Dornberg fortzusetzen. 	
Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Begründung:

Planungsanlass und bisheriges Vorgehen

Die Bezirksvertretung Dornberg hat die Verwaltung beauftragt für den Ortsteil Babenhausen/ Dornberg eine Perspektivklärung und die Erarbeitung eines Konzeptes für die Ortsteilentwicklung vorzubereiten bzw. durchzuführen. Begründet wurde die Notwendigkeit zur Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für den Gesamttraum mit dem unstrukturierten Siedlungsgefüge im mittleren Dornberg (Großdornberg, Babenhausen), der Nähe zur Universität und zum Neubau der Fachhochschule sowie den noch geplanten Erweiterungen der Universität. Neben Aspekten der Stadtentwicklung sind im Konzept ferner Belange der Mobilität, der Nahversorgung, des Landschafts- und Naturschutzes sowie der Naherholung zu berücksichtigen.

Auf der Grundlage des in der Bezirksvertretung Dornberg sowie in den Fachausschüssen beraten und beschlossenen Sachstandberichts "Ortsteilentwicklung Babenhausen/ Dornberg – Anlass und Vorgehen, Positionsbestimmung und Zielfindung" (Stand März 2017) wurde im Juni 2017 eine erste Bürgerbeteiligung zur Ortsteilentwicklung Babenhausen/ Dornberg, d. h. zu denkbaren Entwicklungsoptionen sowie zum räumlichen Leitbild durchgeführt und darüber anschließend in den politischen Gremien beraten.

Um das für den Raum vorliegende Leitbild weiterzuentwickeln, erfolgten auf der Grundlage politischer Beschlüsse Ende Mai 2018 zwei weitere Bürgerdialoge.

Bericht zu den Bürgerdialogen

Am Montag, den 28. Mai, kamen Vertreter örtlicher Gruppierungen, Vereine und Institutionen in der Aula der Grundschule Babenhausen im Rahmen einer BürgerWerkstatt zusammen.

Am darauf folgenden Dienstag, den 29. Mai, fand ein BürgerForum statt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren.

Beide Veranstaltungen boten Gelegenheit, die Entwicklungsperspektiven für den Raum sowie Vorstellungen zu den zentralen Themen Bebauung, Freiräume und Mitten/ Zentralitäten zu konkretisieren und zu diskutieren. Die Beteiligten konnten sich in die Rolle der Planer/innen begeben und im Dialog mit den anderen Teilnehmern Ideen und Planungsvorschläge für den Raum entwickeln.

Eine wesentliche Zielsetzung beider Veranstaltungen bestand darin, im Rahmen eines Planspiels die qualitativen Entwicklungsoptionen innerhalb des Betrachtungsraumes zu diskutieren und eine konsensfähige, gemeinsame Haltung zu den Entwicklungsoptionen u. a. im Bereich der Freiraum- sowie der Siedlungsentwicklung zu erarbeiten.

Zur Verdeutlichung der unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten in jeweiligen Themenfeldern waren jeweils drei Raumtypen festgelegt und anhand von Skizzen und Referenzbildern visualisiert worden.

Etwa 160 Interessierte folgten der Einladung und etwa 140 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an insgesamt elf Arbeitstischen aktiv an den beiden Dialogen.

Beide Veranstaltungen wurden durch das Planungsteam Cityförster architecture + urbanism / Hannover in Arbeitsgemeinschaft mit urbanegestalt Architekten Landschaftsarchitekten Stadtplaner / Köln sowie urbanista / Hamburg begleitet. Als Gesprächspartner standen darüber hinaus Vertreter des Bauamtes zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Veranstaltungen sind in der vorliegenden Dokumentation der beiden Bürgerdialoge aufbereitet und sollen als Grundlage für die weitere politische Beratung dienen.

Eine Darstellung der Spielmethodik und -regeln, des Spielablaufes und der Planspielstände ist neben der Auswertung der Spielstände in Anlage A wiedergeben.

Zentrale Aussagen

Mit Blick auf die Freiraumentwicklung ergab sich in beiden Veranstaltungen ein weitgehend übereinstimmendes Meinungsbild. Die Bedeutung der Bachtäler im Betrachtungsraum wurde durchweg als raumprägend eingestuft.

Bei der Betrachtung der vorhandenen Siedlungsräume sowie der Frage möglicher Siedlungsentwicklungen zeigte sich im Rahmen der Bürgerdialoge eine weitaus größere Vielfalt an Auffassungen. Bezüglich der räumlichen Inanspruchnahme des Freiraums für Siedlungsnutzungen ergab sich im Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger eine vergleichsweise große Bandbreite. Im Hinblick auf qualitative Aspekte wurden zum Themenfeld Siedlungsentwicklung wiederum weitgehend übereinstimmende Auffassungen vertreten. Die Integration freiraum- bzw. grünplanerischer Belange und die Realisierung zukunftsweisender Bautypologien sowie Mobilitätsangebote fanden wiederholt Erwähnung.

Weiteres Vorgehen

Aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung sowie den Inhalten des vorliegenden räumlichen Leitbildes lassen sich mit Blick auf die Fortsetzung des Planungsprozesses Handlungsempfehlungen für die weiteren Schritte hin zu einem Ortsteilentwicklungskonzept ableiten (Anlage B).

Es wird empfohlen, die formulierten Entwicklungsprinzipien im Abgleich mit den Erkenntnissen der weiteren Planung als wichtige Vorgaben zu werten. Auf dieser Basis soll zur Konkretisierung des räumlichen Leitbildes ein Struktur- und Zonierungsplan für den Gesamtraum erarbeitet werden.

Darüber hinaus sollen die Aufgaben und Chancen der zukünftigen Entwicklung an wichtigen Verbindungs- und Schlüsselsituationen im Raum vertiefend betrachtet werden. Hier werden die folgenden Teilräume vorgeschlagen:

- der Bereich Thomashof, einschließlich der südlich gelegenen öffentlichen Einrichtungen, der angrenzenden Johannisbachau mit Bachlauf sowie der sich südlich daran anschließende Landschaftsraum
- der gewerblich genutzte Standort "Höfeweg"/ "Auf dem Esch", einschließlich insbesondere der sich südlich anschließende Landschaftsraum mit dem Trassenverlauf der ehemaligen Kleinbahn
- der Raum insbesondere westlich und nördlich des städtebaulichen Entwicklungsbereichs "Grünwaldstraße", einschließlich des Gewässerverlaufs und Auenraumes des Babenhauser Baches.

An diesen Vertiefungsräumen können alle relevanten Themenfelder exemplarisch betrachtet werden:

- Die Programmierung und Gestalt der Freiräume (insb. der Holme der Grünen Leiter mit Blick auf die Belange von Landschafts- und Naturschutz sowie der Naherholung)
- Das Zusammenspiel von Bachtälern und Siedlungskanten
- Das Aufeinandertreffen von Kernstadt und Freiraum
- Der Umgang mit Wohnen und Arbeiten im Siedlungsraum (insb. vor dem Hintergrund der Belange von Universität/ Fachhochschule)
- Die Ausbildung von Zentralitäten
- Die Qualifizierung des Verkehrsnetzes und der Verkehrsinfrastruktur für eine zukunftsweisende Mobilität

Mit Blick auf die strategische und strukturelle Ausrichtung des geforderten Gesamtkonzeptes, d. h. auf Grund der unmittelbaren Abhängigkeiten sowie engen Wirkungszusammenhänge zwischen Stadtplanung und Verkehrsplanung sind im weiteren Planungsprozess neben den bisherigen Überlegungen insbesondere zur Freiraum- und Siedlungsentwicklung nunmehr auch grundsätz-

liche Fragen der Mobilität im Untersuchungsraum sowie die Belange der unterschiedlichen Verkehrssysteme zu klären und in die weitere Planung zu integrieren.

In diesem Zusammenhang bedarf es als Baustein des städtebaulichen Gesamtkonzeptes eines Mobilitätskonzeptes.

Entsprechend der im oben genannten Leitbild bereits definierten Entwicklungsoptionen sowie der gesamtstädtischen Leitziele zur Mobilitätsstrategie 2030 bilden dabei die Stärkung des Umweltverbundes bzw. der Nahmobilität und eine Verschiebung des Modal Split zugunsten dieser Verkehrssysteme die für den Raum zu konkretisierenden Leitlinien.

Die Arbeitsgruppe Stadtteilentwicklung der Bezirksvertretung Dornberg hat in ihrer Sitzung am 20.09.2018 die Dokumentation des Bürgerdialogs und die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen zur Kenntnis genommen und herausgestellt, dass entsprechend der bisher erfolgten Beteiligungsschritte der weitere Planungsprozess eine intensive Einbeziehung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfordere. Daher soll in diesem Zusammenhang auch der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern fortgesetzt werden.

Mit Blick auf die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen besteht in der AG einerseits der grundsätzliche Wunsch, die Planung zügig weiter zu konkretisieren, andererseits wurde in der Sitzung Bedarf nach weiterer Beratung der Handlungsempfehlungen gesehen. Da aufgrund des Beschlusses des Stadtentwicklungsausschusses zur Drucksache-Nr. 6020/2014-2020 dem Ausschuss nach Abschluss des durchgeführten Bürgerdialogs zunächst zu berichten ist, hat man sich daher darauf verständigt, die Resultate der Beratung der Arbeitsgruppe im Rahmen dieser Vorlage in der Sitzung der Bezirksvertretung am 22.11.2018 einzubringen.

Moss
Beigeordneter

Bielefeld, den

Anlagen

A	Ortsteilentwicklung Babenhausen/ Dornberg - Dokumentation der BürgerWerkstatt sowie des BürgerForums am 28. bzw. 29.05.2018
----------	--

B	Ortsteilentwicklung Babenhausen/ Dornberg - Handlungsempfehlungen nach den Bürgerdialogen am 28. bzw. 29.05.2018
----------	---